

*tunda*. Daher kann es geschehen, dass das *-cu-* von *ocu-* als stammhaft betrachtet wird (vgl. oben *o-muine* = *omu-ine*): *o-cu-pula* = *ocu-pula* (He. *ocu-pura*, Bu. *cuibula*), Imp. 2. Pl. *cupula eno*, Prät. *d-a-cupulare* (vgl. *u-a-cupula* 54, das der Form, nicht der Bedeutung nach ein Prät. der 2. Bildung ist). Doch scheint auch *pula* als Grundform verwandt zu werden. Auch *pulissa* wird angegeben in der Bed. ‚frage‘, obwohl mit dem Suffix *-issa* Causativa gebildet werden (so *ocu-landa* 17 ‚kaufen‘, *oculandissa* 15 ‚verkaufen‘); umgekehrt *pulare* 46 ‚antwortete‘. *Cuende* ‚geh‘ enthält infinitivisches *cu-*; vgl. He. *ocu-enda* (für *ocu-yenda*), Bu. *cu-enda* ‚gehen‘. Im Loango *minu yendi* und *minu cuenda* ‚ich gehe‘ Bastian II, 288. 297; *cuenda* und *yendu* ‚geh‘ ebenda 303. Mit *o-* für *ocu-* ist identisch *u* in *u-afa* ‚sterben‘ (nach Bleek im Nano *o-gu-fa* S. 188 Anm., wo die Formen der verwandten Sprachen, meist *-fa* oder *-fua*, verzeichnet sind; statt Congo *cu-fua* hat Cann. *cu-affúa*.), Präs. *di-afa*, Prät. *d-a-fare* (für *d-a-afare*). Manche Infinitive finde ich ohne jedes Präfix, so *tambula* ‚nehmen‘ (He. *ocu-cambura*, Bu. *cu-tambula*), *capa* ‚setzen‘, Präs. *di-tambula*, *di-capa*. Bei *tuara* ‚bringen‘ ist es schwer, die Grundform zu ermitteln: Präs. *duara*, Prät. *duarere*, Cond. *da-ndara* (wo zu erwarten gewesen wäre: *da-nd-a tuara*). — Das Präteritum geht zuweilen statt auf *-are* auf *-ere* oder *-ire* (dies nach *i* und *u* in der vorhergehenden Silbe) aus, wie das regelmässig geschieht im Hereró und Bundu (hier *-ele*, *-ile*); so das eben erwähnte *duarere*, *u-a-mbatere* 12 (vgl. *di-a-mbata* 13, Präteritum der 2. Bildungsweise) und *d-a-tundire* zu *tunda*. Merkwürdige Erweiterungen der Präteritalendung zeigen sich in *d-a-tunderiare* neben *d-a-tundire* und in *d-a-tchicapæbare* zu *capa*. Von der Grundform weicht im Stamme ab *d-a-marare* zu *ocu-mola* ‚sehen‘ (He. *ocu-mona*, Bu. *cu-mona*). Zu *o-cassi* ‚sein‘ lautet das Präteritum: *d-a-carere* (He. *ocu-cara*, Bu. *cu-cala*, Loango *kåle*, *kåre* Bastian II, 279, ‚sein‘, eig. ‚sitzen‘).

Die verbale Negation erscheint in Gestalt von *ca* (dies ist das gewöhnliche Wort in den Bantusprachen) neben dem Perfectum: *ca-pitare* 7 (vgl. *bu-a-pitare* 6; He. *ocu-pita* ‚herausgehen‘, Bu. *ocu-bita* ‚hinübergehen‘); neben dem Präsens als *si* in *si-angola* 28 (vgl. *saquerépo* 57?); *si...co* mit häufig unterdrücktem *si* verneint im Loango (Bastian II, 275. 290). Haben